

Swiss Challenge Sempachersee mit neuem Sponsor



Livio Piatti,
Head of Marketing Audi

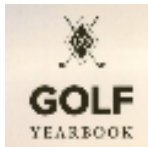
von Elsa-Maria Honecker

Seit 2010 gastiert die European Challenge Tour nun schon im grössten Golf Resort der Schweiz – dem Golfclub Sempachersee in Hildisrieden. Gespielt wird auf dem «18 Hole Championship Course Woodside», dem mit 6'637 Meter längsten Meisterschaftsplatz der Schweiz um den Aufstieg in die European Tour und das Preisgeld von 170'000 Euro. Wie in jedem Jahr nehmen daran 156 nationale und internationalen Golf Professionals teil. Ganz neu dabei ist jedoch die Premium-Marke Audi als Hauptsponsor. Während den vier Tagen vom 31. Mai bis am 3. Juni 2018 trifft hier die Elite des Schweizer Golfsports auf die europäische Spitze.

Pro-Am zur Einstimmung und Party für die Stars

Mit den Golfstars auf «Du» heisst es beim Pro-Am-Turnier am 30. Mai im Vorfeld der Swiss Challenge, denn nirgendwo ist man den zukünftigen Golf-Stars so nahe als bei diesem Turnier. Dafür legen die Golfenthusiasten auch gerne mal 4500 CH für den Flight hin. Gespielt wird ein Swiss Challenge Scramble auf dem «Woodside Course», mit 6673 Metern längster Platz der Schweiz mit einem Slope von 138! Als Highlight des gesellschaftlichen «get togethers» gilt wie jedes Jahr die Players Party am Samstag, 3. Juni wo sich an die 300 geladene Gäste, namhafte Sponsoren und natürlich auch die jungen Spieler bei Live-Musik und kulinarischen Genüssen amüsieren.

Damit hier alles gut funktioniert zeichnet sich die ProGolf AG verantwortlich – sowohl für die erfolgreiche Organisation als auch für die Vermarktung von professionellen Golfturnieren. Seit der Erstaustragung der Credit Suisse Challenge im Jahr 2010



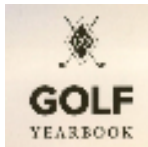
(heute Swiss Challenge) konnte die ProGolf AG ihre Kompetenz über nunmehr sieben Jahren unter Beweis stellen:

Angefangen bei der Eventkonzeption und der strategischen Positionierung des Turniers, der Akquisition von Sponsoren, der Vermarktung des Events, im Akquirieren von Volunteers, der Konzeption von Hospitality Angeboten sowie in der Medienarbeit.

Nichtgolfer oder golfwillige Einsteiger bekommen zudem fachkundige Führungen durch die Swiss PGA auf dem Woodside Course. Weiter gibt es an den «Juniors Days» des Schweizerischen Golfverbands ASG zur Förderung der Nachwuchstalente.

Wild Carts – Sprungbrett zur European Tour

In jedem Turnier der European Challenge Tour starten neben den qualifizierten Professionals auch Spieler mit einer Wild Card. Diese werden von den Turnierorganisatoren untereinander ausgetauscht. Auch an dieser Swiss Challenge werden wieder 35 Wild Cards an ausländische Veranstalter vergeben. Im Gegenzug erhalten die Organisatoren auch die gleiche Anzahl Einladungen für Turniere in den jeweils anderen Ländern. Diese werden nach klaren Leistungskriterien vergeben. Dadurch kommen die Schweizer Spieler zu wertvollen Starts an internationalen Turnieren. Für sie ist eine Wild Card die Chance, den Sprung an die internationale Spitze zu schaffen. Mit rund 15 Teilnehmern präsentierte sich auf der Swiss Challenge im letzten Jahr das Beste, was der Schweizer Golfsport zu bieten hat: Schweizer Professionals in der Order of Merit sowie sechs Amateure standen auf Golf Sempachersee einem hochkarätigen internationalen Teilnehmerfeld gegenüber. Deshalb sind auch in diesem Jahr wieder die Erwartungen hoch gesteckt. Seit der ersten Austragung der European Challenge Tour auf Golf Sempachersee im Jahre 2010 gilt die Swiss Challenge als Talentschmiede. «Die Swiss Challenge ist das Turnier der Golf Stars von morgen», betont Daniel Weber, Turnierdirektor der Swiss Challenge. Top Stars wie der Italiener Matteo Manassero und der Däne Thorbjörn Olesen spielten an der Swiss Challenge, bevor sie zum Angriff auf die Weltspitze ansetzten. Weitere ehemalige Swiss Challenge Teilnehmer sind der Engländer Nick Dougherty, der bereits mehrere European Tour Turniere für sich entscheiden konnte und sein Landsmann



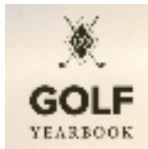
Oliver Wilson, der ehemalige Ryder Cup Spieler und Gewinner des Alfred Dunhill Links Championship. Top Stars wie der Italiener Matteo Manassero und der Däne Thorbjörn Olesen spielten die Swiss Challenge, bevor sie zum Angriff auf die Weltspitze ansetzten. Oder der Engländer Nick Dougherty, der bereits mehrere European Tour Turniere für sich entscheiden konnte sowie sein Landsmann Oliver Wilson, der ehemalige Ryder Cup Spieler und Gewinner des Alfred Dunhill Links Championship. Die Liste ehemaliger European Challenge Tour-Teilnehmer ist lang – vom deutschen Golfstar Martin Kaymer, dem US Open Champion 2005 Michael Campbell, dem ehemaligen Crans Montana-Sieger Mathias Grönberg bis zu den heutigen «Oldies» Costantino Rocca, Sven Strüver, Ricardo Gonzalez und Bradley Dredge. Sie alle profitierten von der European Challenge Tour als Schaubühne.

Audi als neuer Main-Sponsor

Seit mehr als zwei Jahrzehnten engagiert sich Audi erfolgreich im Golfsport. Technik, Design und Sportlichkeit sind Werte, die jeden Audi prägen und die auch die besondere Faszination des Golfsports ausmachen. Seit dieser Saison tritt die Automarke Audi als Sponsor der Swiss Challenge auf. Warum, erklärt Livio Piatti, Head of Marketing Audi: Technik, Design und Sportlichkeit sind Werte, die jeden Audi prägen und die auch die besondere Faszination des Golfsports ausmachen. Viele unserer Kunden pflegen dieses Hobby und schätzen es, dass diverse Audi Modelle genügend Platzangebot für das Golf-Equipment bieten.

Audi quattro Cup

Seit vielen Jahren wird dieses Einladungsturnier – eine beliebte Serie für Amateurgolfer – auch in der Schweiz ausgetragen und die Gewinner des Landesfinales qualifizieren sich für das Weltfinale. Die besten Teams der Länder treffen dann auf die internationale Konkurrenz. 2017 spielten fast 100.000 Teilnehmer aus 47 Nationen in über 700 Turnieren um den Einzug ins Weltfinale im Quivira Golf Club in Cabo San Luca, Mexico. Insgesamt nahmen seit der Gründung im Jahr 1991 mehr als 1,1 Millionen Amateurgolfer an der Serie teil.



Da liegt es nahe, dass wir uns auch mit dem Profisport befassen. Die Swiss Challenge ist das wichtigste Golfturnier in der Deutschschweiz und wir sind erfreut, seit diesem Jahr Main Sponsor zu sein. Wir hoffen auch, dass unser Ambassador Joel Girrbach ein gutes Spiel haben wird. Livio Piatti ist vom Golfsport fasziniert und plant auch, die Platzreife zu erlangen. Die Bewegung und die notwendige Technik begeistern ihn. So würde er mit dem Audi e-tron, dem ersten rein elektrischen SUV der Marke zum Golfplatz fahren. Mit 500 km Reichweite kann er viele Plätze anfahren.

ClubGolf – von 54 Löchern auf 90

150 Hektar misst das Areal der grössten Schweizer Golfanlage Golf Sempachersee bei Luzern. Darin befinden sich zwei 18 Loch-Meisterschafts: der «Woodside-Course», der sich dem Namen nach um den Wald schlängelt und einige Wasserlöcher vorzuweisen hat und der «Lakeside-Course» – mit Seeblick und anspruchsvollen Grüns. Als Teil der Vereinigung «Leading Golf Courses of Switzerland» erfüllt Golf Sempachersee höchste Qualitätsstandards. Nicht ohne Stolz erwähnt Hausherr Daniel Weber, dass es dieser Platz regelmässig auf die Bestenliste der Rolex TOP 1000 schafft. Kein Wunder also, dass sich an diesem Turnier-Wochenende an die 10.000 Zuseher hier einfinden. ♦

